



N. 11 238
A. 187

Einzelhaftungen
unter dem Namen der
Verstorbenen!

Das
Kind guter Art/
Welches
aus dem zeitlichen Weh
gegangen
in die Seelige Wöhl/
Wolte in der

Weyland Hoch = Edelgebohrnen
S R R R R

Frauen Anna Maria
Westerfeldin/

Tit. plen.

S R R R R

Hn. Joh. Lucas Thering

Hr. Königl. Maj. in Preussen wohlbestallten Hoff-
und Bau-Raths/ wie auch Ober-Burgemeisters der
Haupt- und Handels-Stadt Franckfurt
an der Oder

Im Leben herzlich geliebten/ im Tode schmerzlich beklagten

She-Genosin/

Welche den 21. Sept. 1732. in ihrem Erlöser IESU sanft und seelig ein-
geschlafen, den 24. darauff in ihr Erb-Begräbniß beygesetzt wurde;
Denen

respective Hoch-geehrt-Hoch-Bertheften Leide-
Tragenden und Anverwandten
zum Etwanigen Trost vorstellen,

Nr. 238

M. Christian Seyffart/ Starg. Pom.

Im 69. Jahr seiner Wallfahrt, und im 45. seines ganken Predigt-Amtes, zu Franck-
furt an der Oder bey der Kirchen zu St. Georg. und Elestow in dem 41. Jahr.
p. 1. Durch die große Güte Gottes Minist. Francof. Pl. Rev. Senior,
So lang GOTT will.





* * * * *

Was Buch der Weisheit hat / wie Heil ge Lehrer
meinen /
Philo der weise Jud geschrieben denen Seinen /
Zu Alexandria, zur Zeit Caligulae
Da er dem Judenthum that lauter Ach und Weh!

Und diese Weise Schrift nennt er von Salomone /
Als wenn dieselbe wär von seinem weisen Throne
Geflossen / das sie auch hätt die Autorität /
Nach heil'ger Bücher Art wies in der Bibel steht.

Im Achten dieses Buchs rühmt ihrer Kindheit Jahre v. 19. 20.
Und Aufferziehungs-Frucht / die Weisheit als die Waare
So gut / fein / unbefleckt am Leibe und Gemüth
Gewesen / und gehabt ein Tugend-voll Geblüt.

Wohl! demnach Jedermann der diese Weisheit liebet/
Und sich von Kindheit an in Tugenden stets übet/
Also das seine Art / Gott Lob! in aller Welt
Der Artigkeit und Zucht im Herren wohlgefällt.

Im Jud und Heydenthum sind't man dergleichen Leute/
Mit Leib und Seele so / das Tugend ihre Beute
Gewesen; Als womit sie herrlich Triumphirt/
Nachdem ihr Leben ist durchgehends recht geführt.

Im

In Alt und Neuen Bund find't man zwey fromme **Hannen/**
Die ihrem **GOTT** und **HERN**/ ob gleich nicht mit Rauch-Pfannent
Gedienet Tag und Nacht mit Fasten und Gebet
Womit ein **JESUS** Kind stets seinen **GOTT** ansieht.

Die Mutter **JESU** war ein Muster aller Frauen/
Die man von Anbegin der Menschen kan beschauen/
Maria! meine ich/ als welche der Papist
Mehr als den **Eohn** verehrt; der wahre **Antichrist**.

Und diese **Heil'ge** war ein **Kind** von lauter **Güte/**
Von **guter Art/** des **Leibs/** der **Seelen** und **Gemütes/**
So sich wohl ziehen lies/ im Leben unbesieckt/
Doch nicht von der Geburth / darinn ein jeder sieckt.

O! Was halt ich mich auff hier in dergleichen Dingen/
Da ein **Kind guter Art** davon auch weiß zu singen ;
In unserm **Christenthum/** das unbesieckt und rein/
Nach **Christi Wort** und **Lehr** bis an das **End** wird sehn/

Wir finden ja/ **GOTT** Lob! an diesem unserm **Orte**
Exempel guter Art/ von welchen jene **Worte**
Der **Weisheit** man mit **Recht** allzeit gebrauchen kan/
Wie solches **Ebenbild** hie ist auff **frischer Bahn!**

Ein so seltsames **Bild** der **Jugend** und der **Zugend:**
War die **Wohlseelige/** Sie kont von Ihrer **Jugend**
Der **Weisheit** sprechen nach : **Ich war von guter Art!**
Mein **Leib** und **Seel** durch **Zucht/** fein/ rein/ ohn **Flecken** ward.

Es wohnete in Ihr bald eine **feine Seele/**
Die gleich/ ja! besser war als eine **veste Höle/**
So **GOTT** in der **Natur** der **Welt** gegeben hat/
Darinne **Mensch** und **Bieh** kan leben ohne **Schad.**

Ihr **Aufferziehung** ist/ mit **GOTT!** so wohl gerathen/
Da nichts als alles **Guts** von Ihr war zu **getwarten;**
So auch erfolgte bald. Ihr **ganser Lebens-Lauff**
Bestand aus dem : was war **gelobet** in der **Lauff.**

Ihr

Ihr Leib war unbesieckt / die Tugend war Ihr Leben /
Der reinen Gottes-Furcht hatt **EZE** sich ganz ergeben ;
Dermaßen / daß Sie blieb **Mari n** und **Hannen** gleich /
So lang bis **EZE** der Tod machte zur **blaffen** Leich.

So angenehm **EZE** war nach Ihren schönen Nahmen /
Als welche gleicheten dem allerschönsten Saamen ;
So herb und bitter war Ihr ganzer Lebens-Lauff /
Darinn stets **Jesus EZE** durch sein Wort richtet auff.

Das Deutsche Wörtlein Herbst / soll komen her von **Herbe** /
Vom **Imber** scheint September, Ach ! wie derbe :
Sind Ihre **Schlag** das **Creuz** / gewesen in der Eh /
Als welche endlich Ihr gebracht das letzte Weh !

EZE als **Maria** hat in Bitterkeit gelebet /
Und Ihrem Nahmen nach in vieler Angst geschwebet ;
EZE bleibet **Anna** nun / Liebreich und angenehm
Vor **Gott** / O ! seel' ger **Tod** / wie bist du Ihr beqvem !

Drum wird das **Klage** - **Hauß** Ihr diesen Wechsel
gönnen /

Sich auch bey solchem **Riß** gelassen finden können /
Ihr **Mara** ist nun weg ; Sie singt dort **Hos'anna** !
Wir singen Glaubens voll : **Ach** wären wir auch
da !



ALVENSLEBEN
Ni
238



Das Wird guter Ort/

Welches
aus dem zeitlichen Weh
gegangen

Die Seelige Wöb/
Wolte in der
Hoch = Edelgebohrnen

R R R S S

Anna Maria

Hesterfeldin/

Tit. plen.

R R R S

Lucas Thering

i. in Preussen wohlbestallten Hoff-
wie auch Ober-Burgemeisters der
und Handels-Stadt Franckfurt
an der Oder

geliebten/ im Tode schmerzlich beklagten

Ehe = Genosin/

z. in ihrem Erlöser IESU sanfft und seelig ein-
trauff in ihr Erb-Begräbnis beygesetzt wurde;
Denen

h = geehrt = Hoch = Wertheften Leide-

ngenden und Anverwandten
zum Etwanigen Trost vorstellen,

M. Christian Seyffart/ Starg. Pom.

Im 69. Jahr seiner Wallfahrt, und im 45. seines ganzen Predigt-Amtes, zu Franckfurt an der Oder bey der Kirchen zu St. Georg. und Eliesow in dem 41. Jahr.
p. 1. Durch die große Güte Gottes Ministr. Francof, Pl. Rev. Senior,

So lang GOTT will.

Nr 238

